



Bedrohte, gefährdete und geschützte Schmetterlinge:

Hornklee-Widderchen, *Zygaena trifolii*

Die NAOM-Merkblätter sind im Rahmen der **Biodiversitätsforschung** auch Informationen zum **NAOM-Projekt Schmetterlingswiese "KARL MAYER"**

Allgemeines

Das Hornklee-Widderchen gehört zur Nachfalterfamilie der Widderchen (Zygaenidae), von denen in Mitteleuropa 24 Arten existieren. Den Namen "Widderchen" tragen diese relativ kleinen, aber auffallend gefärbten Falter wegen ihrer großen und breiten Fühler, die an "Widderhörner" erinnern. Das Hornklee-Widderchen ist über fast ganz Europa (außer Skandinavien und Italien) verbreitet.

Kennzeichen: Die Grundfarbe ist blauschwarz, auf der Oberseite der Vorderflügel sind 5 karminrote Flecken, die Hinterflügel sind karminrot mit schwarzem Saum. Die Flügelspannweite beträgt 3 bis 3,5 cm.

Flugzeit: Eine Generation im Jahr, die Falter fliegen von Mitte Juni bis Ende Juli.



**Falter (li.) und Puppen-
Kokon (re.)** des Horn-
klee-Widderchen.

Quelle:
REICHHOLF-RIEHM (1983): S.
107 und 283; Mosaik Verlag,
München

Lebensgewohnheiten

Das Hornklee-Widderchen fliegt auf sonnigen, feuchten Waldlichtungen sowie auf windgeschützten Feuchtwiesen und Übergangsmooren. Es ist wie alle Zygaenen tagaktiv und besucht vor allem violette Blüten wie Disteln und Skabiosen. Die meist besuchte Nektarpflanze ist die Sumpf-Kratzdistel (*Cirisium palustre*). Die Falter sind standorttreu und träge. Dies können sie sich leisten, da sie durch giftige Inhaltsstoffe (Blausäure) für Vögel ungenießbar sind. Diese erkennen die Ungenießbarkeit an der rotschwarzen "Warnfärbung" der Falter.

Raupenzeit

Die Raupen leben ab August, überwintern in der Bodenstreu und fressen dann noch bis Ende Mai weiter. Sie sind gelblich gefärbt mit mehreren Reihen schwarzer Punkte und leicht behaart.

Die Verpuppung erfolgt in einem gelblichen, pergamentartigen Kokon an einem stabilen Grasstängel.

Futterpflanzen

Die Raupe von *Zygaena trifolii* ist ein Nahrungsspezialist; sie lebt nur an zwei Pflanzenarten: Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Sumpfhornklee (*Lotus uliginosus*).

Gefährdung

Das Hornklee-Widderchen ist nach dem Gemeinen Widderchen (*Zygaena filipendulae*) bei uns noch die zweithäufigste Zygaenidae, aber seine Bestände sind stark rückläufig. Der Falter steht in der Roten Liste Hessen in der Kategorie 3: gefährdet.

Die Ursachen sind die Entwässerung von Feuchtgebieten bzw. auch die Aufgabe der Bewirtschaftung feuchter Wiesen, die dann brachfallen und verbuschen. Im Kreis Offenbach am Main gibt es noch einige stabile Vorkommen in Naturschutzgebieten, die von Naturschutzverbänden gepflegt werden, z.B. im Gräbenwäldchen Feld von Hausen, Gemarkung Obertshausen.

Hilfsmaßnahmen:

Weiterhin konsequente Pflege von Schutzgebieten. Keine Entwässerung von Feuchtgebieten.

Das Merkblatt wurde von R. Hohmann, U. Kluge und H. Eikamp bearbeitet. [Art.-Nr. 2.196, Zitat-Nr. 3.498] impr. 2003-eik.

Aus dieser Merkblattserie sind vorhergehend 33 Faltblätter (Nr. 03 bis 35) erschienen; eine Auflistung und weitere Merkblätter (kostenlos) können gegen Freiumschlag (3,-- DM) bei der Pressestelle der NAOM abgerufen werden!

Die Merkblätter der UMWELTBürgerinfo finden Sie auch als download über unsere Homepage im **Internet:** www.NAOM.de unter der Rubrik Veröffentlichungen/Merkblätter zum Thema Umweltschutz & Schmetterlinge.

Die Merkblattkosten wurden mit Zuwendungen aus dem **Umweltfonds 2000** der Flughafen Frankfurt Main AG finanziert.